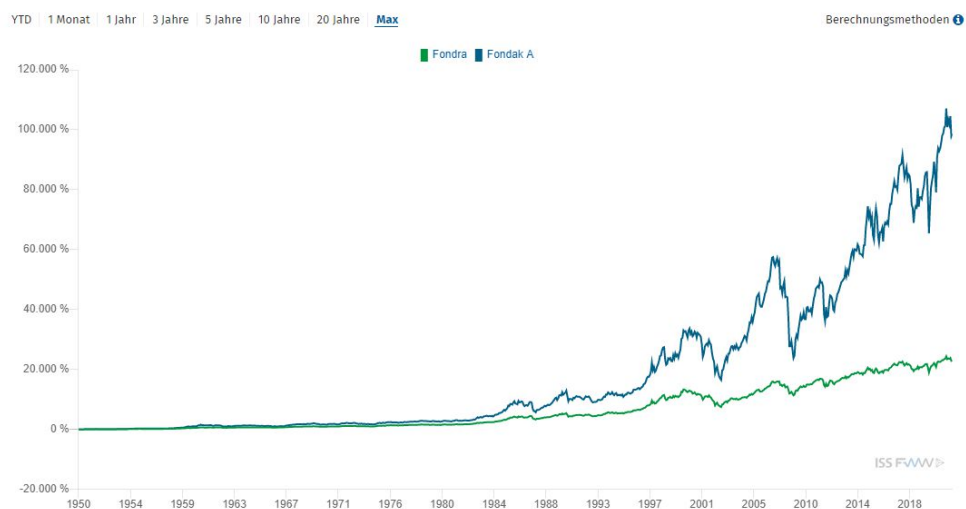


Investieren mittels Fonds – ein erfolgreiches Konzept

auch wenn der 18.08.1950 kein Tag gewesen zu sein scheint, der sich kollektiver Erinnerung erfreut, gab es an diesem Tag ein Ereignis, welches die Welt für Investoren in Deutschland gravierend veränderte. Mit dem FONDRA (Abkürzung für Fonds für deutsche Renten und Aktien) startete der erste Investmentfonds in Deutschland. Damit startete eine Erfolgsgeschichte, wie sich an den mittlerweile über 7.000 in Deutschland erwerbbar Fonds¹ und über 126.000 Fonds weltweit zeigt. Allein in den börsengehandelten Exchange Traded Funds (ETF) werden global bereits über 9 Billionen Dollar verwaltet, insgesamt sind es über 50 Billionen Dollar. Nur zum Vergleich, das ist mehr als zwölfmal die Summe aller in einem Jahr in Deutschland erzeugten Waren und Dienstleistungen (Bruttoinlandsprodukt BIP).

Neben einem Einzelinvestment in Wertpapiere kann man deshalb seit 1950 in Deutschland auch über Investmentfonds eine auf viele Einzeltitel gestreute Geldanlage vornehmen. Nach Zahlen des Deutschen Aktieninstituts (DAI)² nutzt bereits jeder sechste Bürger über 14 Jahre, also mehr als 12,1 Millionen die Möglichkeit, über Fonds oder Aktien zu investieren. Zum Vergleich, die Partei des amtierenden Bundeskanzlers hat bei der Wahl im letzten Jahr weniger als 12 Millionen Zweitstimmen erhalten. Knapp $\frac{3}{4}$ der Anleger setzen (auch) auf Investmentfonds. Trotz dieser positiven Zahlen fließt derzeit nur jeder zehnte gesparte Euro in die langfristige und aktienbasierte Kapitalanlage, der Rest landet auf Konten mit fehlender Verzinsung oder teils sogar Verwahrentgelten.

Was hat jetzt dieser älteste deutsche Investmentfonds für die Anleger an Rendite erzielt? Zum 31.01.22 beträgt die Wertentwicklung 7,93 Prozent jährlich.³ Das bedeutet, dass aus eingesetzten 100 Euro im Jahre 1950 jetzt immerhin 23.200 Euro geworden sind. Wer den zwei Monate später gestarteten FONDAK (Fonds deutsche Aktien) seit Beginn im Depot hat, kann sich zum 31.01.22 sogar über die Wertentwicklung von 10,17 Prozent jährlich oder einen Wertzuwachs von 100 Euro auf über 99.000 Euro freuen.⁴



¹ Vergleiche: „Investmentfondsstatistik“ unter www.bundesbank.de

² Vergleiche: <https://www.dai.de/aktionaerszahlen/>

³ Vergleiche <https://de.allianzgi.com/de-de/unsere-fonds/fonds/list/fondra-a-eur>

⁴ Vergleiche <https://de.allianzgi.com/de-de/unsere-fonds/fonds/list/fondak-a-eur>

Das ist ein mehr als viermal so hoher Endwert für den Aktienfonds als beim Mischfonds, der allerdings geringere Schwankungen und damit Verlustrisiken aufweist. Während der FONDAK in den letzten 10 Jahren eine maximale Verlusthöhe von fast 41 Prozent verzeichnete, betrug diese beim FONDRA mit 23 Prozent wenig mehr als die Hälfte.

Was kann man jetzt aus diesen Zahlen ableiten?

1. Investmentfonds haben sich als wichtiger Baustein der Geldanlage etabliert,
2. Mischfonds schwanken deutlich geringer als Aktienfonds,
3. auf längere Sicht lohnt sich ein reines Aktieninvestment mehr als eine Mischung aus Aktien und Anleihen (Rentenpapiere wie Bundesanleihen) und
4. je länger der Anlagehorizont, umso geringer ist das Verlustrisiko, ab 10 Jahren nimmt dieses Risiko massiv ab.⁵

Übrigens, immer mehr Gelder werden in unterschiedlicher Ausprägung nachhaltig angelegt. Diese unter dem Stichwort „ESG“ (Environmental-Social-Governance) zusammengefassten Nachhaltigkeitsaspekte stehen derzeit ja auch medial unter starker Beobachtung anlässlich von Konkretisierungen der EU in der sogenannten Taxonomie.

Fazit:

Für langfristige Kapitalanlagen haben sich Investmentfonds oder in den letzten Jahren auch kostengünstige ETF (Exchange Traded Funds) bewährt. Wer sehr langfristig investieren möchte, sollte den Aktienanteil dabei höher ansetzen, um ein möglichst hohes Ergebnis zu erzielen.

Ihr



Dr. Michael König

Die Einschätzungen, die in diesem Dokument vertreten werden, basieren auf Informationen Stand Februar 2022. Die Einschätzungen sollen dabei nicht als auf die individuellen Verhältnisse des Lesers abgestimmte Handlungsempfehlungen verstanden werden und können eine persönliche Beratung nicht ersetzen. Alle Informationen basieren auf Quellen, die wir als verlässlich erachten. Garantien können wir für die Richtigkeit nicht übernehmen.

⁵ Vergleiche <https://www.dai.de/rendite-dreiecke/>